

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

23.10.2018

Geschäftszeichen:

II 19-1.33.43-942/5

Nummer:

Z-33.43-942

Geltungsdauer

vom: **23. Oktober 2018**

bis: **20. Januar 2020**

Antragsteller:

**GUTEX Holzfaserplattenwerk
H. Henselmann GmbH + Co KG**
Gutenberg 5
79761 Waldshut-Tiengen

Gegenstand dieses Bescheides:

**Wärmedämm-Verbundsystem mit Holzfaserdämmplatten zur Anwendung auf massivem mineralischem Untergrund
"GUTEX Thermowall"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/ genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und sechs Anlagen auf 23 Seiten.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-33.43-942 vom 7. November 2016.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand ist das Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) mit der Handelsbezeichnung "Gutex Thermowall". Es besteht aus Platten aus Holzfasern (WF), die am Untergrund angeklebt und durch Dübel befestigt werden, einem mit Textilglas-Gittergewebe bewehrten Unterputz und einer Schlussbeschichtung (Oberputz). Ergänzend sind Haftvermittler und mit dem System abgestimmte Anstriche als Teile des WDVS möglich oder erforderlich.

Alle für das WDVS eines Bauvorhabens erforderlichen Komponenten sind vom Antragsteller dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu liefern bzw. liefern zu lassen. Die Komponenten werden vom Antragsteller oder einem Lieferanten werksmäßig hergestellt.

Der Zulassungsgegenstand darf auf Außenwänden aus Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz verwendet werden.

Genehmigungsgegenstand ist die Bauart des WDVS, mit den Bestimmungen, wie es auf der Baustelle oder im Werk (z. B. Fertighausbetrieb) aus diesen genannten Komponenten hergestellt wird. Der Untergrund muss dafür fest, trocken, fett- und staubfrei sein. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Bei Untergründen aus Mauerwerk ohne Putz oder Beton ohne Putz kann eine ausreichende Festigkeit in der Regel ohne weitere Nachweise vorausgesetzt werden.

Unebenheiten bis 2 cm/m dürfen überbrückt werden; größere Unebenheiten müssen mechanisch egalisiert oder durch einen geeigneten Putz ausgeglichen werden.

Der Bescheid basiert auf den beim DIBt eingereichten Unterlagen. Änderungen am WDVS oder den Komponenten oder deren Herstellungsverfahren, die dazu führen könnten, dass die hinterlegten Daten und Informationen nicht mehr korrekt sind, sind vor ihrer Einführung dem DIBt mitzuteilen. Das DIBt wird darüber entscheiden, ob sich solche Änderungen auf den Bescheid auswirken, und ggf. feststellen, ob eine zusätzliche Beurteilung oder eine Änderung des Bescheides erforderlich ist.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Komponenten

2.1.1.1 Klebemörtel

Für die Befestigung der Dämmstoffe müssen die Klebemörtel "GUTEX Klebe- und Spachtelputz", "DRACHOLIN UP700", "DRACHOLIN Universalputz UP 2000", "DRACHOLIN Universalputz UP Leicht", "TPT Combi-Spezialmörtel", "weber.therm 301", "LOBATHERM SKS-L weiß", "LOBATHERM SKS", "LOBATHERM AKM", "Gräfix 76 VWS-Klebe- und Beschichtungsmörtel", "KEIM Pulverkleber 90", "KEIM AquaRoyal Armierungsmörtel", "KEIM Armierungsmasse 100", "HASIT DIEPLAST 804", "HASIT DIEPLAST 860 LIGHT", Brillux WDVS Pulverkleber 3550", "SCHWENK Spachtelkleber SK leicht", "Knauf SM700 Pro", "Knauf SM700", "Knauf Lustro", "Greutol Diffu-Spachtel 610" oder "Baumit multiContact MC 55 W" verwendet werden.

2.1.1.2 Dämmstoffe

Als Dämmstoffe müssen die Holzfaser-Platten "GUTEX Thermowall gf" oder "GUTEX Thermowall" verwendet werden:

Bezeichnung	"GUTEX Thermowall gf"	"GUTEX Thermowall"
Dicke [mm]	40, 60, 80, 100, 120, 140, 160	60, 80, 100, 120, 140, 160
Rohdichte [kg/m ³]	185 ± 20	160 ± 20
maximale Plattenformat [mm x mm]	b: 590 – 800 l: 1300 - 2800	
* Bei Herstellung des WDVS auf der Baustelle sind max. Plattenformate von 1800 mm x 600 mm zu verwenden		

Die Dämmplatten dürfen eine Nut- und Feder-Kantenprofilierung aufweisen.

2.1.1.3 Bewehrungen

Als Bewehrung müssen die beschichteten Textilglas-Gittergewebe "GUTEX Universal-Armierungsgewebe", "weber.therm 311", "maxit Armierungsgewebe PS", "GUTEX Universal-Armierungsgewebe grob", "DRACHOLIN Glasgittergewebe grob", "TPT Armierungsgewebe 3000", "Lobatherm Armierungsgewebe GWS", "Gräfix 761 Vollwärmeschutzgewebe", "Knauf Standard Armierungsgewebe 4x4", "KEIM Glasfaser-Gittermatte (Medium)", "HASIT Armierungsgewebe rot", "HASIT Armierungsgewebe weiß", "Greutol Glasgittergewebe Typ 3000", "StarTex Fein", "SCHWENK Armierungsgewebe F", "SCHWENK Armierungsgewebe M" oder "Brillux WDVS Glasseidengewebe 3797" verwendet werden.

2.1.1.4 Unterputze

Als Unterputze müssen die mit dem Klebemörtel identischen Produkte "GUTEX Klebe- und Spachtelputz", "DRACHOLIN UP 700", "DRACHOLIN Universalputz UP 2000", "DRACHOLIN Universalputz UP Leicht", "TPT-Combi-Spezialmörtel", "weber.therm 301", "LOBATHERM SKS-L weiß", "LOBATHERM SKS", "LOBATHERM AKM", "Gräfix 76 VWS-Klebe- und Beschichtungsmörtel", "KEIM Pulverkleber 90", "Knauf Luströ", "KEIM AquaRoyal Armierungsmörtel", "KEIM Armierungsmasse 100", "HASIT DIEPLAST 804", "HASIT DIEPLAST 860 LIGHT", "Brillux WDVS Pulverkleber 3550", "SCHWENK Spachtelkleber SK leicht", "Knauf SM700 Pro", "Greutol Diffu-Spachtel 610", "Baumit multiContact MC 55 W" oder "Knauf SM700" verwendet werden.

2.1.1.5 Haftvermittler

Als Haftvermittler zwischen Unterputz und Schlussbeschichtung dürfen die Produkte "GUTEX Isoliergrund", "DRACHOLIN EG-Grund", "HASIT Putzgrund", "TPT Pigment-Voranstrich", "weber.prim 403", "maxit Edelputz Haftgrund", "Rabolin 160 Putzgrund mit Körnung", "Brillux Putzgrundierung 3710", "Brillux Silicon Putzgrundierung 3644", "Brillux Silikat Streichfüller 3639", "SCHWENK Grund", "Greutol Voranstrich Uni" oder "PremiumPrimer DG 27" verwendet werden.

2.1.1.6 Schlussbeschichtungen

Als Schlussbeschichtungen (Oberputze) müssen die in der Anlage 2.1 bis 2.13 aufgeführten Produkte verwendet werden.

2.1.1.7 Anstriche

Als Anstrich auf den Oberputzen müssen die Produkte "GUTEX Combi Mineralfarbe", "GUTEX Combi Mineralfarbe PV", "weber.ton 412 Kunstharzfarbe", "weber.ton 411 Silikonharzfarbe", "LOBAXAN LX 300 WDVS-Fassadenfarbe", "LOBAKAT LK 300 WDVS-Fassadenfarbe", "Rabolin 670 Silikonharz-Fassadenfarbe", "Rabolin 675 Silon-Fassadenfarbe", "TPT Silikonharzfarbe", "DRACHOLIN EG-Deckfarbe", "Silikonharz EG-Farbe", "KEIM Granital", "KEIM Soldalit", "KEIM Egalisationsfarbe", "KEIM AquaRoyal-Color", "SCHWENK Silikonharzfinish", "HC 425 HYDROCON Silikat-Fassadenfarbe" "HASIT PE 429", "HASIT PE 519", "Greutol GreoColor OptiSilc" gemäß Anlage 2.1 bis 2.13 verwendet werden.

2.1.1.8 Dübel

Für die Befestigung der Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 müssen die Dübel "GUTEX WDVS Thermoschraubdübel" mit einem Tellerdurchmesser von mindestens 60 mm verwendet werden.

2.1.1.9 Zubehörteile

Es dürfen normalentflammbare Zubehörteile wie z. B. Sockel-, Kanten- und Fugenprofile verwendet werden, deren maximale Länge 3 m nicht überschreitet. Die eingesetzten Zubehörteile müssen mit dem verwendeten Putzsystem materialverträglich sein.

2.1.2 Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS)

Der Aufbau des WDVS ist in Anlage 1 dargestellt. Die möglichen Systemkombinationen einschließlich der zulässigen Dicken bzw. Auftragsmengen der Putzkomponenten nach Abschnitt 2.1.1.1 und 2.1.1.4 bis 2.1.1.7 sind der Anlage 2.1 bis 2.13 zu entnehmen.

2.1.2.1 Standsicherheit des WDVS

Das WDVS trägt die Windlasten gemäß der Anlage 4 für den in Abschnitt 1 dieses Bescheides genannten Anwendungsbereich ab, sofern die Ausführung gemäß Abschnitt 3.2 erfolgt.

2.1.2.2 Brandverhalten des WDVS

Das WDVS erfüllt mindestens die Anforderungen an Baustoffe der Klasse B2 nach DIN 4102-1.

2.1.2.3 Wärme- und Feuchteschutz des WDVS

Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes des WDVS ist in Abhängigkeit des verwendeten Dämmstoffes folgender Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ_B anzusetzen:

Bezeichnung Dämmstoff	Wärmeleitfähigkeit λ_B in [W/(m·K)]
"GUTEX Thermowall gf"	0,045
"GUTEX Thermowall"	0,042

Für den Feuchteschutz sind die w - und/oder s_d -Werte für die Unterputze und Schlussbeschichtungen gemäß Anlage 3.1 bis 3.6 dieses Bescheides zur berücksichtigen.

2.1.2.4 Schallschutz des WDVS

Der Korrekturwert $\Delta R_{w,WDVS}$, der beim Nachweis des Schallschutzes (Schutz gegen Außenlärm) für das WDVS für die Massivwand ohne WDVS zu berücksichtigen ist, ist mit einem Wert $\Delta R_{w,WDVS}$ von -6 dB in Ansatz zu bringen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Komponenten nach Abschnitt 2.1.1 sind werksseitig herzustellen. Das WDVS wird auf der Baustelle oder im Werk (z. B. Fertighausbetrieb) aus den Komponenten hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Die Komponenten müssen nach den Angaben des Antragstellers gelagert und vor Beschädigung geschützt werden.

2.2.3 Kennzeichnung

Die Kennzeichnung des Bauproduktes nach Abschnitt 2.1.2 mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) ist gemäß des § 21 (4) der MBO entsprechenden landesrechtlichen Regelungen so wie der einschlägigen landesrechtlichen Übereinstimmungsverordnung abzugeben. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Es sind außerdem anzugeben:

- Handelsname des WDVS und der zum Einsatz kommenden Komponenten
- Lagerungsbedingungen

Auf der Verpackung oder dem Beipackzettel der einzelnen Komponenten des WDVS ist die jeweilige Handelsbezeichnung anzugeben.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Übereinstimmungsnachweis durch Übereinstimmungszertifikat

Die Bestätigung der Übereinstimmung des WDVS mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Antragsteller eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Antragsteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller bzw. Lieferanten vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Komponenten den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind die Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen durchzuführen, die im beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Prüf- und Überwachungsplan¹ enthalten und die somit Bestandteil der in diesem Bescheid geregelten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Handelsname des Bauproduktes und der Komponente bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauproduktes und der Komponente bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

¹

Der Prüf- und Überwachungsplan ist ein vertraulicher Bestandteil der in diesem Bescheid geregelten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, der für die Fremdüberwachung eingeschalteten zugelassenen Stelle sowie ggf. in Auszügen dem Hersteller oder Lieferanten vom Antragsteller zur Verfügung gestellt wird.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller bzw. Lieferanten unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Komponenten, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung durchzuführen, sind Proben nach dem Prüfplan zu entnehmen und zu prüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Es sind mindestens die Prüfungen, Kontrollen und Auswertungen durchzuführen, die im beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Prüf- und Überwachungsplans¹ enthalten und die somit Bestandteil dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für die Anwendung des Zulassungsgegenstandes

3.1 Planung und Bemessung

3.1.1 Standsicherheitsnachweis

3.1.1.1 Nachweisführung

Der Nachweis der Standsicherheit des Genehmigungsgegenstandes der Bauart WDVS ist auf der Grundlage der Windlasten gemäß Abschnitt 2.1.2.1 und der folgenden Bedingungen erbracht.

Der Nachweis des Abtrags der Lasten aus Eigengewicht und hygrothermischen Einwirkungen ist für das im Abschnitt 2.1.2 genannte WDVS bei einer Verarbeitung gemäß Abschnitt 3.2 erbracht.

Die zulässige Beanspruchbarkeit der Dübel im Verankerungsgrund (Wand) sowie mögliche Verwendbarkeitsbeschränkungen sind gemäß den Eignungsnachweisen nach Anlage 4 für die Dübel zu berechnen bzw. zu entnehmen.

3.1.1.2 Fugenüberbrückung

Das WDVS darf nicht zur Überbrückung von Dehnungsfugen in den Außenwandflächen (z. B. der Fugen in den Außenwandflächen von Plattenbauten bei Verwendung von Dreischichtplatten) angewendet werden.

3.1.2 Wärmeschutz und klimabedingter Feuchteschutz

Es ist ein rechnerischer Nachweis des Wärmeschutzes für die Bauart WDVS zu führen. Für die dabei anzusetzenden Bemessungswerte des Dämmstoffs gelten die Bestimmungen des Abschnitts 2.1.2.3. Das Putzsystem darf vernachlässigt werden.

Die Minderung der Wärmedämmung durch die Wärmebrückenwirkung der Dübel muss dabei nach Anlage 5 berücksichtigt werden.

Für den Nachweis des klimabedingten Feuchteschutzes gilt DIN 4108-3. Für das WDVS sind die Angaben in Abschnitt 2.1.2.3 zu berücksichtigen.

Bei bestimmten Wettersituationen im Winter und abhängig von der Wärmedämmung der tragenden Wandkonstruktion können sich die Befestigungselemente an der Putzoberfläche durch Unterschiede in der Tauwasser- oder Reifbildung gegenüber der ungestörten Wand vorübergehend abzeichnen.

Bei Detailplanungen von Anschlüssen und Durchdringungen des WDVS ist - soweit möglich - auf eine wärmebrückenfreie Ausführung zu achten.

3.1.3 Schallschutz

Der Nachweis des Schallschutzes (Schutz gegen Außenlärm) ist für die Bauart WDVS nach DIN 4109-1² und DIN 4109-2³ zu führen. Für den Nachweis des Schallschutzes ist das bewertete Schalldämm-Maß $R_{w,WDVS}$ der Wandkonstruktion (Massivwand mit WDVS) nach folgender Gleichung zu ermitteln:

$$R_{w,WDVS} = R_{w,O} + \Delta R_{w,WDVS}$$

mit:

$R_{w,O}$ bewertetes Schalldämm-Maß der Massivwand ohne WDVS, ermittelt nach DIN 4109-32⁴

$\Delta R_{w,WDVS}$ Korrekturwert ermittelt (siehe Abschnitt 2.1.2.4)

3.1.4 Brandschutz

Das WDVS darf dort angewendet werden, wo die bauaufsichtliche Anforderung für Außenwandbekleidungen normalentflammbar besteht.

3.2 Bestimmungen für die Ausführung

3.2.1 Anforderungen an den Antragsteller und die ausführende Firma

– Antragsteller

Der Antragsteller ist verpflichtet, die besonderen Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und alle Informationen über erforderliche weitere Einzelheiten zur einwandfreien Ausführung der Bauart den mit Planung und Ausführung des WDVS betrauten Personen zur Verfügung zu stellen.

– Ausführende Firma (Unternehmer)

Das Fachpersonal der ausführenden Firma hat sich über die Besonderen Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie über alle für eine einwandfreie Ausführung der Bauart erforderlichen weiteren Einzelheiten beim Antragsteller zu informieren.

Die ausführende Firma hat gemäß Anlage 6 die Übereinstimmung der Bauart WDVS mit der in diesem Bescheid geregelten allgemeinen Bauartgenehmigung zu erklären. Diese Erklärung ist dem Bauherrn zu überreichen.

3.2.2 Allgemeines

Für das WDVS dürfen nur die im Abschnitt 2.1.1 und Anlage 2.1 bis 2.13 genannten Komponenten und deren Kombination gemäß folgender Bestimmungen sowie unter Berücksichtigung der Planungsvorgaben (s. Abschnitt 3.1) angewendet werden.

Bei der Verarbeitung und Erhärtung dürfen keine Temperaturen unter +5 °C auftreten.

3.2.3 Klebemörtel

Die Klebemörtel sind ggf. nach den Vorgaben des Antragstellers unter Beachtung der Technischen Informationen zum jeweiligen Klebemörtel zu mischen. Die Klebemörtel sind mit einer Auftragsmenge nach Anlage 2.1 bis 2.13 aufzubringen.

2	DIN 4109-1	Schallschutz im Hochbau – Teil 1: Mindestanforderungen
3	DIN 4109-2	Schallschutz im Hochbau – Teil 2: Rechnerische Nachweise der Erfüllung der Anforderungen
4	DIN 4109-32	Schallschutz im Hochbau – Teil 32: Daten für die rechnerischen Nachweise des Schallschutzes (Bauteilkatalog) – Massivbau

3.2.4 Anbringen der Dämmplatten

3.2.4.1 Allgemeines

Nasse, verschmutzte oder beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden.

Die Dämmplatten sind durch geeignete Maßnahmen vor Feuchtigkeitsaufnahme zu schützen, insbesondere bei Lagerung auf der Baustelle und vor dem Aufbringen des Putzsystems.

Plattenformat ab 1800 mm x 600 mm dürfen ausschließlich im Fertighauswerk verarbeitet werden.

3.2.4.2 Verklebung

Der Klebemörtel ist in zwei Arbeitsgängen auf die Dämmplatte aufzutragen, indem er zuerst in die Oberfläche der Dämmplatte eingearbeitet (Press-Spachtelung) und dann in einem zweiten Arbeitsgang "frisch in frisch" aufgetragen wird. Die Dämmplatten sind durch Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte so mit Klebemörtel zu versehen, dass eine Verklebung von mindestens 40 % erreicht wird. Bei ebenen Untergründen ist auch eine vollflächige Verklebung mit Zahnspachtel möglich. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten mit Druck an den Untergrund zu kleben.

Die Dämmplatten sind passgenau im Verband anzukleben. Zwischen den Platten dürfen keine offenen Fugen entstehen. Unvermeidbare Fehlstellen und Spalten müssen mit gleichwertigen Dämmstoffen geschlossen werden. Das Schließen von Fehlstellen und Spalten bis maximal 5 mm Breite mit schwerentflammbarem Fugenschäum⁵ ist zulässig. In die Fugen darf kein Klebemörtel gelangen. Zur Vermeidung von Wärmebrücken dürfen die Kanten nicht bestrichen oder verschmutzt sein.

3.2.4.3 Verdübelung

Bei der Verdübelung unter dem Bewehrungsgewebe sind die Dübel nach dem Erhärten des Klebemörtels, vor Aufbringen des Unterputzes zu setzen.

Bei der Verdübelung durch das Bewehrungsgewebe sind nach dem Erhärten des Klebemörtels die Dämmplatten außen mit einem Unterputz zu versehen, in den das Bewehrungsgewebe eingearbeitet wird. Danach werden die Dübel in den frischen Unterputz gesetzt und die Dübelköpfe unverzüglich überputzt.

Die Anzahl der zu setzenden Dübel ist Anlage 4 zu entnehmen. Die Lage der Dübel erfolgt in Anlehnung an DIN 55699, Anhang A, Tabelle A.1. Bei anderen Plattenformaten ist die Dübelanzahl anzupassen.

3.2.5 Ausführen des Unterputzes und der Schlussbeschichtung

Nach dem Erhärten des Klebemörtels sind die Dämmplatten mit einem Unterputz nach Abschnitt 2.1.1.4 in einer Dicke nach Anlage 2.1 bis 2.13 zu beschichten. Der Unterputz muss in die Oberfläche der Dämmplatte eingearbeitet werden (Press-Spachtelung). In einem zweiten Arbeitsgang ist der Unterputz "frisch in frisch" vollflächig auf die Dämmplatten aufzutragen.

Das Bewehrungsgewebe ist bei Unterputzdicken bis 4 mm mittig und bei Unterputzdicken über 4 mm in die äußere Hälfte des Unterputzes einzuarbeiten. Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.

Vor Aufbringen der Schlussbeschichtung darf der Unterputz mit einem Haftvermittler gemäß Anlage 2.1 bis 2.13 versehen werden.

Die Verträglichkeit des Haftvermittlers zwischen Unterputz und Schlussbeschichtung ist Anlage 3.1 bis 3.6 zu entnehmen.

⁵ Es muss ein bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweis der Baustoffklasse DIN 4102-B1 des Fugenschaums bei Verwendung zwischen massiv mineralischen oder metallischen Baustoffen vorliegen.

Nach dem Erhärten des Unterputzes und ggf. des Haftvermittlers ist der Oberputz nach den Vorgaben des Antragstellers anzurühren und in einer Schichtdicke nach Anlage 2.1 bis 2.13 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufzubringen.

Zum Abschluss ist ein geeigneter Anstrich nach Abschnitt 2.1.1.6 gemäß Anlage 2.1 bis 2.13 bzw. gemäß folgenden Regelungen erforderlich:

- Auf dem Oberputz "GUTEX Combiputz" müssen die Produkte "GUTEX Combi Mineralfarbe" oder "GUTEX Combi Mineralfarbe PV" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "weber.star 220", "weber.star 222" oder "weber.star 261" müssen die Produkte "weber.ton 412 Kunstharzfarbe" oder "weber.ton 411 Silikonharzfarbe" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "LOBATHERM Scheibenputz SPS", "LOBATHERM Scheibenputz PAROS SPP" oder "LOBATHERM Münchener Rauhputz MRS" "LOBATHERM Leicht-Scheibenputz LSS" oder "LOBATHERM Leicht-Scheibenputz LRS" müssen die Produkte "LOBAXAN LX 300 WDVS-Fassadenfarbe" oder "LOBAKAT LK 300 WDVS-Fassadenfarbe" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "Gräfix 608 Scheibenputz spezial", "Gräfix 602 Kratzputz extra" oder "Gräfix 607 Münchner Rauhputz spezial" müssen die Produkte "Rabolin 670 Silikonharz-Fassadenfarbe" oder "Rabolin 675 Silon-Fassadenfarbe" verwendet werden.
- Auf dem Oberputz "TPT Combiputz" muss das Produkt "TPT Silikonharzfarbe" verwendet werden.
- Auf dem Oberputz "DRACHOLIN mineralische Trockenputze" muss das Produkt "DRACHOLIN EG-Deckfarbe" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "Noblo", "SP 260", "RP 240" oder "Rolls" muss das Produkt "Silikonharz EG-Farbe" verwendet werden.
- Auf dem Oberputz "KEIM Brilliantputz" müssen die Produkte "KEIM Granital", "KEIM Soldalit" oder "KEIM Egalisationsfarbe" verwendet werden.
- Auf dem Oberputz "KEIM AquaRoyal-Mineralputz" muss das Produkt "KEIM AquaRoyal-Color" verwendet werden.
- Auf dem Oberputz "SCHWENK Edelputz - VarioStar" muss das Produkt "SCHWENK Silikonharzfinish" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "LOBATHERM Hydrocon Feinputz HFS", "LOBATHERM Hydrocon Scheibenputz HSS" oder "LOBATHERM Hydrocon Rillenputz HRS" muss das Produkt "HC 425 HYDROCON Silikat-Fassadenfarbe" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "HASIT 252 Renovierstrukturputz", "HASIT 704", "HASIT 705", "HASIT 706" oder "HASIT 709" müssen die Produkte "HASIT PE 429" oder "HASIT PE 519" verwendet werden.
- Auf den Oberputzen "Greutol Diffu Edelputz 620" oder "Greutol Silikondeckputz 365" muss das Produkt "Greutol GreoColor OptiSilc" verwendet werden.

3.2.6 Überbrückung von Dehnungs- und Anschlussfugen

Bei der Überbrückung von Dehnungsfugen in Außenwandflächen sind die Vorgaben aus Planung und Bemessung zu beachten (siehe Abschnitt 3.1.1.2).

Dehnungsfugen zwischen Gebäudeteilen müssen mit Dehnungsprofilen im WDVS berücksichtigt werden.

Anschlussfugen an bestehende Bauteile sind schlagregendicht zu schließen.

3.2.7 Weitere Hinweise

Als unterer Abschluss des WDVS muss ein Sockelprofil befestigt werden, sofern nicht ein vorspringender Sockel oder ein Übergang zu einer Sockeldämmung vorliegt. Die Anwendung im Spritzwasserbereich (H ca. 300 mm) bedarf besonderer Maßnahmen.

Die Fensterbänke müssen regendicht z. B. mit Hilfe von eingeputzten U-Profilen ohne Behinderung der Dehnung eingepasst werden. Der obere Abschluss der WDVS muss gegen Witterungseinflüsse abgedeckt werden.

In Bereichen, in denen mit erhöhter mechanischer Belastung zu rechnen ist, können besondere Maßnahmen, z. B. die Ausführung einer zusätzlichen bewehrten Unterputzschicht, erforderlich sein.

Abweichende Ausführungen des WDVS von den Vorgaben dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind im Einzelfall zu beurteilen und bedürfen ggf. zusätzlicher Nachweise.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Die Schlussbeschichtungen (Oberputze) müssen für die vollständige Erhaltung der Leistungseigenschaften des WDVS normal instandgehalten werden. Die Instandhaltung schließt mindestens ein:

- Sichtkontrolle des WDVS
- Reparaturen von unfallbedingten, örtlich begrenzten Beschädigungen
- die perspektivische Instandhaltung mit Komponenten, die passend sind und mit dem WDVS übereinstimmen (möglicherweise nach dem Reinigen oder entsprechender Vorbehandlung)

Es ist darauf zu achten, dass Komponenten verwendet werden, die mit dem System verträglich sind. Erforderliche Reparaturen sollten durchgeführt werden, sobald die Notwendigkeit erkannt worden ist.

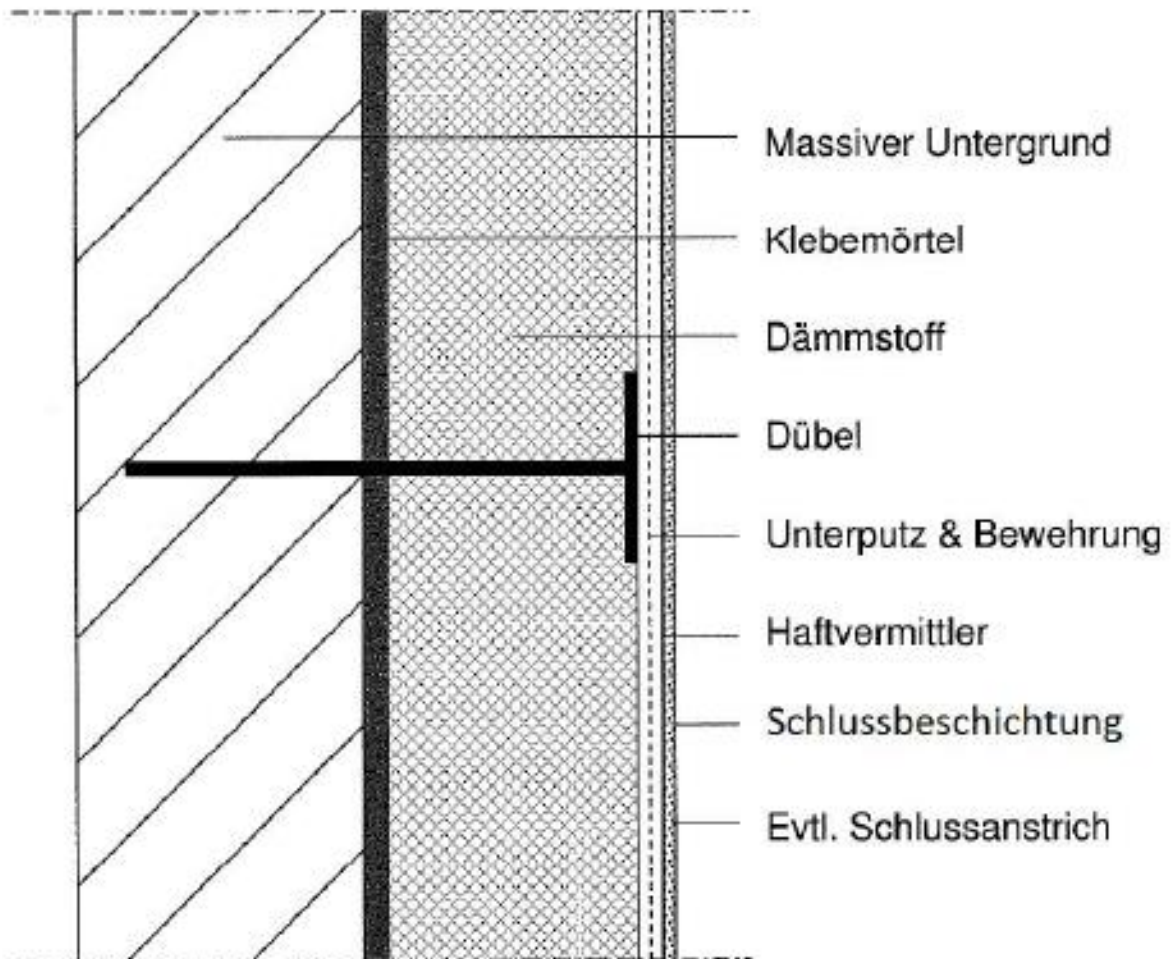
Die Information über Nutzung, Instandhaltung und Reparatur ist in der technischen Dokumentation des Herstellers angegeben. Es liegt in der Verantwortung des Herstellers sicherzustellen, dass die Information den zuständigen Personen bekannt gemacht wird.

Anja Rogsch
Referatsleiterin

Beglaubigt

Zeichnerische Darstellung des WDVS

Anlage 1



**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
mit "GUTEX" Putzsysteme**

Anlage 2.1

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: GUTEX Klebe- und Spachtelputz	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Dübeln nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzfaser-Platten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTE Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: GUTEX Klebe- und Spachtelputz	≥ 6,0	≥ 5,0
Bewehrung: GUTEX Universal Armierungsgewebe grob GUTEX Universal Armierungsgewebe	0,155 0,165	- -
Haftvermittler: GUTEX Isoliergrund	ca. 0,3	-
Schlussbeschichtung: GUTEX Kunstharzputz (K/R/MP) GUTEX Combi-Silikonharzputz (K/R/MP)	2,2 – 5,0 3,0 – 4,5	bis ca. 3,0 bis ca. 3,0
<u>ggf. mit Haftvermittler "GUTEX Isoliergrund":</u> GUTEX Combiputz (K/R/MP)	2,0 – 6,0	bis ca. 6,0
Anstrich: <u>nur bei der Schlussbeschichtung "GUTEX Combiputz":</u> GUTEX Combi Mineralfarbe-PV GUTEX Combi Mineralfarbe	0,17 – 0,2 l/m ² 0,4 l/m ²	- -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
mit "weber..." Putzsysteme**

Anlage 2.2

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: weber.therm 301	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- - -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: weber.therm 301	ca. 7,0	4,0 – 7,0
Bewehrung: weber.therm 311 maxit Armierungsgewebe PS	0,165 0,155	- -
Haftvermittler: weber.prim 403 maxit Edelputz Haftgrund	ca. 0,3 ca. 0,3	- -
Schlussbeschichtungen: <u>mineralische Oberputze:</u> weber.star 220 weber.star 222 weber.star 261 <u>Silikonharzputze:</u> weber.pas 481	2,5 – 5,0 2,5 – 5,0 ca. 3,0 2,0 – 4,0	2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 1,5 – 3,0
Anstrich (mindestens bei weber.star-Produkten): weber.ton 412 Kunstharzfarbe weber.ton 411 Silikonharzfarbe	ca. 0,25 l/m ² ca. 0,2 l/m ²	- -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
mit "LOBATHERM" Putzsysteme**

Anlage 2.3

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: LOBATHERM AKM LOBATHERM SKS LOBATHERM SKS-L weiß	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: LOBATHERM SKS –L weiß LOBATHERM SKS LOBATHERM AKM	4,0 – 5,0 5,0 – 6,5 5,0 – 6,5	4,0 – 5,0 4,0 – 5,0 4,0 – 5,0
Bewehrung: Armierungsgewebe GWS	0,165	-
Schlussbeschichtungen: LOBATHERM Scheibenputz SPS ¹ LOBATHERM Scheibenputz PAROS SPP ¹ LOBATHERM Münchner Rauputz MRS ¹ LOBATHERM Leicht-Scheibenputz LSS ¹ LOBATHERM Leicht-Rillenputz LRS ¹ LOBATHERM Siloxanputz SXK / SXR LOBATHERM Silikonharzputz SHK / SHR LOBATHERM Hydrocon Feinputz HFS LOBATHERM Hydrocon Scheibenputz HSS LOBATHERM Hydrocon Rillenputz HRS	3,0 – 7,0 3,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 4,8 2,0 – 4,8 2,0 – 9,0 3,0 – 7,0 3,0 – 7,0	2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0 1,5 – 4,0 1,5 – 4,0 1,0 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0
Anstrich (bei allen mineralischen Oberputzen¹ zwingend): LOBAXAN LX 300 WDVS-Fassadenfarbe LOBAKAT LK 300 WDVS-Fassadenfarbe HC 425 HYDROCON Silikat-Fassadenfarbe	0,4 – 0,5 0,4 – 0,5 0,40	- - -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
mit "Gräfix" Putzsysteme**

Anlage 2.4

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebmörtel: Gräfix 76 VWS Klebe- und Beschichtungsmörtel	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: Gräfix 76 VWS-Klebe- und Beschichtungsmörtel	4,5 – 6,5	4,0 – 5,5
Bewehrung: Gräfix 791 Vollwärmeschutzgewebe	0,160	-
Haftvermittler: Rabolin 160 Putzgrund ohne Körnung	ca. 0,2	-
Schlussbeschichtungen: Rabolin 642 Kunstharz-Dekorputz Rabolin 662 Silikonharz-Dekorputz Rabolin 682 Silon-Dekorputz Gräfix 608 Scheibenputz spezial Gräfix 602 Kratzputz extra Gräfix 607 Münchner Rauhputz spezial	3,1 – 5,0 3,1 – 4,6 3,1 – 5,0 4,1 – 5,8 5,0 – 7,0 4,4 – 5,0	2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 3,0 – 5,0 2,0 – 4,0 3,0 – 5,0
Anstrich (mindestens bei Gräfix 608, 602 und 607): Rabolin 670 Silikonharz-Fassadenfarbe Rabolin 675 Silon-Fassadenfarbe	0,2 – 0,3 0,2 – 0,3	- -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
 mit "TPT" Putzsysteme**

Anlage 2.5

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: TPT-Combi-Spezialmörtel TPT-Combi-Diffu-Spachtel	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: TPT-Combi-Spezialmörtel TPT-Combi-Diffu-Spachtel	ca. 4,5 ca. 4,5	4,0 4,0
Bewehrung: TPT Armierungsgewebe 3000	0,155	-
Haftvermittler: TPT Pigment-Voranstrich	ca. 0,2	-
Schlussbeschichtungen: TPT Combiputz PT Silikonharzputz	1,6 – 5,5 2,5 – 4,1	1,0 – 5,0 1,5 – 3,0
Anstrich: TPT Silikonharzfarbe	0,2 – 0,6	

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "DRACHOLIN" Putzsysteme**

Anlage 2.6

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: DRACHOLIN Baukleber UP 700 DRACHOLIN Universalputz UP 2000 DRACHOLIN Universalputz UP leicht	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: DRACHOLIN Baukleber UP 700 DRACHOLIN Universalputz UP 2000 DRACHOLIN Universalputz UP Leicht	4,0 – 6,0 4,0 – 6,0 3,0 – 5,0	4,0 – 6,0 4,0 – 6,0 4,0 – 6,0
Bewehrung: DRACHOLIN Glasgittergewebe grob	0,210	-
Haftvermittler: DRACHOLIN EG-Grund	ca. 0,2	-
Schlussbeschichtungen: DRACHOLIN mineralische Trockenputze DRACHOLIN Silikatputze DRACHOLIN Silikonharzputze DRACHOLIN COLORJET Silikonharzputze	2,5 – 6,0 2,5 – 4,5 2,5 – 4,5 2,5 – 4,5	2,0 – 6,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0
Anstrich nur bei "DRACHOLIN mineralischen Trockenputzen" anwenden: DRACHOLIN EG-Deckfarbe	ca. 200 ml/m ²	-

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "Knauf" Putzsysteme**

Anlage 2.7

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: Knauf SM700 Pro Knauf SM700 Knauf Lustro	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: Knauf SM700 Knauf SM700 Pro Knauf Lustro	ca. 7,0 7,0 – 14,0 ca. 7,0	5,0 – 7,0 5,0 – 10,0 5,0 – 7,0
Bewehrung: Knauf Standard Armiergewebe 4x4	0,160	-
Schlussbeschichtungen: Knauf Noblo (Korngröße 2 - 3 - 5 mm) Knauf SP 260 (Korngröße 2 - 3 - 5 mm) Knauf RP 240 (Korngröße 2 - 3 - 5 mm) Knauf Rolls (Korngröße 2 - 3 mm) Knauf Conni S (Korngröße 1,5 - 2 - 3 mm) Knauf Conni R (Korngröße 1,5 - 2 - 3 mm)	2,3 – 3,7 3,2 – 5,0 3,0 – 5,0 3,2 – 4,0 2,4 – 3,9 2,6 – 3,2	1,5 – 3,0 1,5 – 3,0 1,5 – 3,0 2,0 – 3,0 1,5 – 3,0 2,0 – 3,0
Anstrich (mindestens bei Oberputz "Noblo", "SP 260", "RP 240" und "Rolls"): Knauf Silikonharz EG-Farbe	0,2 – 0,4 l/m ²	-

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "KEIM" Putzsysteme**

Anlage 2.8

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: KEIM Pulverkleber-90 KEIM Armierungsmasse-100	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- - -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: KEIM Pulverkleber-90 KEIM AquaRoyal-Armierungsmörtel KEIM Armierungsmasse-100	4,0 – 5,0 7,0 – 8,0 4,4 – 8,0	3,0 – 4,0 6,0 – 7,0 4,0 – 7,0
Bewehrung: KEIM Glasfaser-Gittermatte (4x4) KEIM Glasfaser-Gittermatte-Medium (6x6)	0,160 0,160	- -
Schlussbeschichtungen: KEIM Brilliantputz KEIM AquaRoyal-Mineralputz	2,5 – 6,0 2,3 – 6,0	2,0 – 5,0 2,0 – 5,0
Anstrich: KEIM Granital KEIM Soldalit KEIM AquaRoyal-Color KEIM Egalisationsfarbe	ca. 0,4 ca. 0,45 0,3 – 1,0 ca. 0,3	- - - -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "HASIT" Putzsysteme**

Anlage 2.9

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: HASIT DIEPLAST 804 HASIT DIEPLAST 860 LIGHT	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: HASIT DIEPLAST 804 HASIT DIEPLAST 860 LIGHT	ca. 4,0 – 6,0 ca. 4,0 – 9,0	4,0 – 6,0 4,5 – 7,0
Bewehrung: KEIM Glasfaser-Gittermatte HASIT Armierungsgewebe rot HASIT Armierungsgewebe weiß	0,160 ca. 0,165 ca. 0,215	- - -
Haftvermittler: HASIT Putzgrund	ca. 0,2	-
Schlussbeschichtungen: HASIT 252 Renovierstrukturputz HASIT 704 HASIT 705 HASIT 706 HASIT 709 HASIT SE 510 SISI VITAL Silikon-Silikat-Strukturputz HASIT SE 410 PROTECT Silikonharz-Strukturputz	3,0 – 5,5 3,5 – 5,5 2,2 – 6,5 2,5 – 4,5 3,5 – 4,5 2,0 – 3,8 2,0 – 3,8	2,0 – 4,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0
Anstrich: HASIT PE 429 HASIT PE 519	ca. 0,4 l/m ² ca. 0,4 l/m ²	- -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "Brillux" Putzsysteme**

Anlage 2.10

Schicht	Auftragsmenge [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: Brillux WDVS Pulverkleber 3550	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: Brillux WDVS Pulverkleber 3550	9 – 11	4,5 – 5,0
Bewehrung: Brillux WDVS Glasseidengewebe 3797	ca. 0,160	-
Haftvermittler: Brillux Putzgrundierung 3710 Brillux Silikat Streichfüller 3639 Brillux Silicon Putzgrundierung 3644	ca. 0,250 ca. 0,250 ca. 0,250	- - -
Schlussbeschichtungen: Brillux Rausan R Brillux Rausan KR Brillux Silicon-Putz R Brillux Silicon-Putz KR Brillux Silcosil R Brillux Silcosil KR Brillux Silikat-Putz R, KR Brillux Mineraleichtputz R, KR Brillux Mineraleichtputz G	2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,3 – 5,3 2,5 – 6,3 3,8 – 6,3	1,0 – 5,0 1,0 – 5,0 1,0 – 5,0 1,0 – 5,0 1,0 – 5,0 1,0 – 5,0 1,5 – 5,0 1,5 – 5,0 3,0 – 5,0

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "SCHWENK" Putzsysteme**

Anlage 2.11

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: SCHWENK Spachtelkleber SK leicht	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: SCHWENK Spachtelkleber SK leicht	6,4 – 9,0	5,0 – 7,0
Bewehrung: SCHWENK Armierungsgewebe F SCHWENK Armierungsgewebe M	0,160 0,155	- -
Haftvermittler (optional): Schwenk Grund	ca. 0,3	-
Schlussbeschichtungen: SCHWENK Edelputz - VarioStar SCHWENK Edelputz - Rustikalputz SCHWENK Edelputz - Scheibenputz SCHWENK Edelputz - Münchner Rauputz LOBATHERM Hydrocon Feinputz HFS LOBATHERM Hydrocon Scheibenputz HSS LOBATHERM Hydrocon Rillenputz HRS	2,5 – 5,0 2,5 – 7,0 2,5 – 7,0 2,5 – 7,0 2,0 – 9,0 3,0 – 7,0 3,0 – 7,0	2,0 – 3,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 2,0 – 5,0 1,0 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 4,0
Anstrich (bei Schwenk Edelputz - VarioStar): SCHWENK Silikonharzfinish HC 425 HYDROCON Silikat-Fassadenfarbe	0,2 – 0,4 0,4	- -

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
 Mit "Greutol" Putzsysteme**

Anlage 2.12

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebmörtel: Greutol Diffu-Spachtel 610	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: Greutol Diffu-Spachtel 610	ca. 4,5	4,0
Bewehrungen: Greutol Glasgittergewebe Typ 3000	0,155	--
Haftvermittler: Greutol Voranstrich Uni	ca. 0,20	-
Oberputze: Greutol Diffu Edelputz 620 Greutol Silikondeckputz 365	1,6 – 5,5 2,5 – 4,1	1,0 – 5,0 1,5 – 3,0
Anstrich: Greutol GreoColor OptiSilc	0,2 – 0,6	-

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Aufbau des WDVS "GUTEX Thermowall"
Mit "Baumit" Putzsysteme**

Anlage 2.13

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: Baumit multiContact MC 55 W	-	Wulstpunkt oder vollflächige Verklebung
Dämmstoff: befestigt mit Befestigungsmittel nach Abschnitt 2.1.1.8 Holzweichfaserplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 GUTEX Thermowall gf GUTEX Thermowall	- -	40 – 160 60 – 160
Unterputz: Baumit multiContact MC 55 W	6,0 – 8,0	6,0 – 8,0
Bewehrungen: Baumit StarTex Fein	0,160	-
Haftvermittler: Baumit PremiumPrimer DG 27	ca. 0,20	-
Schlussbeschichtungen: ¹⁾ Baumit Edelweiß Structo EST Baumit Fascina SEP Baumit multiContact MC 55 W Baumit Fascina EST Baumit ScheibenPutz SEP Baumit ModellierPutz MSP Baumit KellenwurfPutz KWP	2,5 – 5,0 3,0 – 5,0 2,0 – 3,0 3,0 – 5,0 3,0 – 6,0 3,0 – 6,0 4,0 – 5,0	1,5 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 3,0 2,0 – 5,0 2,0 – 4,0 2,0 – 5,0 5,0 – 7,0
¹⁾ Die weißen Oberputze können mit "Polycolor" eingefärbt werden.		

Zur Beurteilung des Systems ist der Abschnitt 3 zu beachten.

**Oberflächenausführung
 Anforderungen
 "GUTEX" Putzsysteme**

Anlage 3.1

Bezeichnung	Hauptbinde mittel	DIN 52617 kapillare Wasser- aufnahme w [kg/(m ² ·h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s _d [m]
1. Unterputze			
GUTEX Klebe- und Spachtelputz	Zement/Kalk	0,06 – 0,09	0,05 – 0,25
2. Schlussbeschichtungen			
2.1 ohne Haftvermittler			
GUTEX Kunstharzputz	Styrol-Acrylat/ VAC/E/VC- Copolymer	0,03 – 0,07	0,40 – 0,70
GUTEX Combi-Silikonharzputz	Styrol-Acrylat/ VAC/E/VC- Copolymer/ Siliconharz- emulsion	0,03 – 0,06	0,10 – 0,40
2.2 ggf. mit Haftvermittler "GUTEX Isoliergrund"			
GUTEX Combiputz (K / R / MP)	Zement	0,04 – 0,10	0,02 – 0,20
3. Anstrich nur mit Oberputz "GUTEX Combiputz"			
GUTEX Combi Mineralfarbe-PV	Styrol-Acrylsäure- ester	0,1	0,05 – 0,1
GUTEX Combi Mineralfarbe		0,1	0,12*
* geprüft nach DIN EN ISO 7783-2			

**Oberflächenausführung^{a)}
Anforderungen
verschiedene Putzsysteme**

Anlage 3.2

Schicht	Hauptbinde- mittel	DIN 52617 kapillare Wasser aufnahme w [kg/(m ² ·h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusionsäquivalente Luftschicht dicke s _d [m]
1. Unterputz:			
weber.therm 301	Zement/Kalk	< 0,5	< 0,1
LOBATHERM Spachtel- und Klebemörtel SKS leicht		0,10	0,09 ¹
LOBATHERM Spachtel und Klebemörtel SKS		0,02	0,07 – 0,10
LOBATHERM Armierungs- und Klebemörtel AKM		0,02	0,07 – 0,10
Gräfix 76 VWS-Klebe- und Beschichtungsmörtel		2	2
TPT-Combi-Spezialmörtel		0,07	0,14 ³
DRACHOLIN Baukleber UP 700		< 0,2	0,08 ³
DRACHOLIN Universalputz UP 2000		0,36	0,05 ³
DRACHOLIN Universalputz UP Leicht		< 0,2	0,07 ³
Knauf SM 700		0,15 ²	0,06 – 0,08 ²
Knauf SM700 Pro		0,37 ⁸	0,06 – 0,10 ⁹
Knauf Lusto		0,15 ²	0,06 – 0,08 ²
KEIM Pulverkleber-90		0,13	0,03
KEIM Armierungsmasse-100		0,16	< 0,15
KEIM AquaRoyal-Armierungsmörtel		0,16	< 0,15
HASIT DIEPLAST 804		0,06	0,23 ⁹
HASIT DIEPLAST 860 LIGHT		0,06	0,34 ⁹
WDVS Pulverkleber 3550		≤ 0,1 ⁸	≤ 0,14 ⁹
SCHWENK Spachtelkleber SK leicht		0,08	0,16
Greutol Diffu-Spachtel 610		0,07	0,14 ³
Baumit multiContact MC 55 W	0,20 ¹¹	14,5 ⁵	

^{a)} Die Fußnoten sind auf Anlage 3.6 erläutert.

**Oberflächenausführung^{a)}
Anforderungen
verschiedene Putzsysteme**

Anlage 3.3

Schicht	Hauptbinde- mittel	DIN 52617 kapillare Wasser aufnahme w [kg/(m ² ·h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusions- äquivalente Luftschicht dicke s _d [m]
2. Schlussbeschichtungen ggf. mit den in den Anlagen 2.1 bis 2.13 angegebenen Haftvermittlern und Anstrichen			
weber.star 220, 222, 261	Zement/Kalk	< 0,5	< 0,1
LOBATHERM Scheibenputz SPS		0,10 – 0,20	0,20
LOBATHERM Scheibenputz PAROS SPP		0,10 – 0,20	0,20
LOBATHERM Münchner Rauputz MRS		0,30 – 0,35	0,19
LOBATHERM Leicht-Scheibenputz LSS / LRS		0,20	0,03 – 0,07
Gräfix 607 Münchner Rauputz spezial		0,14	0,20
Gräfix 608 Scheibenputz spezial		0,14	0,20
Gräfix 602 Kratzputz extra		0,14	0,20
TPT Combiputz		0,14 ⁴	0,21 ^{3,4}
TPT-Combi-Diffu-Spachtel		0,14 ⁴	0,21 ^{3,4}
DRACHOLIN mineralische Trockenputze		< 0,1	0,12 ¹
Knauf Noblo		0,1	0,02 – 0,03
Knauf SP 260		0,2	0,02 – 0,05
Knauf RP 240		0,2	0,03 – 0,05
Knauf Rolls		0,2	0,03 – 0,06
KEIM Brilliantputz		0,25 ^{8,10}	< 0,15 ^{9,10}
KEIM AquaRoyal-Mineralputz		0,21	< 0,15 ¹⁰
HASIT 252 Renovierstrukturputz		0,16	0,38 ⁹
HASIT 704		0,08	0,38 ⁹
HASIT 705		0,09	0,28
HASIT 706		0,08	20,4 ⁷
HASIT 709		0,14	0,39
LOBATHERM Hydrocon Feinputz HFS		0,25	0,22
LOBATHERM Hydrocon Scheibenputz HSS		0,25	0,22
LOBATHERM Hydrocon Rillenputz HRS		0,25	0,22
Brillux Mineralleichtputz R, KR, G		≤ 0,2 ⁸	≤ 0,1 ⁹
SCHWENK Edelputz - VarioStar		0,10	0,04
SCHWENK Edelputz - Rustikalputz		0,10	0,04
SCHWENK Edelputz - Scheibenputz		0,10	0,04
SCHWENK Edelputz - Münchner Rauputz		0,10	0,04
Greutol Diffu Edelputz 620		0,14 ⁴	0,21 ^{3,4}
Baumit Edelweiß Structo EST		0,14 ^{1,11}	10,9 ⁵
Baumit Fascina SEP		0,11 ^{1,11}	17,2 ⁵
Baumit multiContact MC 55 W		0,20 ^{1,11}	14,5 ⁵
Baumit Fascina EST		0,07 ^{1,11}	21,0 ⁵
Baumit ScheibenPutz SEP		0,20 ^{1,11}	11,0 ⁵
Baumit ModellierPutz MSP	0,14 ^{1,11}	10,9 ⁵	
Baumit KellenwurfPutz KWP	0,19 ^{1,11}	28,5 ⁵	

^{a)} Die Fußnoten sind auf Anlage 3.6 erläutert.

**Oberflächenausführung^{a)}
Anforderungen
verschiedene Putzsysteme**

Anlage 3.4

Schicht	Hauptbinde- mittel	DIN 52617 kapillare Wasser- aufnahme w [kg/(m ² √h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusions- äquivalente Luftschicht dicke s _d [m]
HASIT SE 510 SISI VITAL Silikon-Silikat- Strukturputz	Silikonharz	0,26	59 ⁷
HASIT SE 410 PROTECT Silikonharz- Strukturputz	Styrol- Acrylat/Silikonharz	0,11	0,30/0,28 ⁹
weber.pas 481 Silikonharzputz	Silikonharz- emulsion/Acryl- harzdispersion	0,12	0,10
LOBATHERM Siloxanputz S XK / S XR	Terpolymerisat/ Polysiloxan	0,10	0,01 – 0,26
LOBATHERM Silikonharzputz SHK / SHR	Acrylat-Copolymer/ Silikonharze/ Polysiloxan	0,10	0,01 – 0,26
Rabolin 662 Silikonharz-Dekorputz	Silikonharzemulsion / Styrol-Acrylat	0,14 ⁶	0,11 ⁷
Rabolin 682 Silon-Dekorputz	Styrol-Acrylat	0,10 ⁶	0,10 ⁷
TPT Silikonharzputz	Styrol-Acrylat/ Silikonharzemulsion	0,07 ⁴	0,37 ^{1,4}
DRACHOLIN Silikatputze	Kaliwasserglas/Styrol- Acrylat	0,04	0,05 ¹
DRACHOLIN Silikonharzputze	Terpolymer-Disp./ Alkylsiliconharz	0,025	0,12 ¹
DRACHOLIN COLORJET Silikonharzputze	VAC-Copolymer	0,16	0,12 ¹
Knauf Conni S/R	Styrol-Acrylat/ Silikonharz-emulsion	0,2 – 0,3 ²	0,12 – 0,16 ²
Brillux Rausan R, KR	VAC/VeoVa/ A-Copolymer	≤ 0,1 ⁸	≤ 0,2 ⁹
Brillux Siliconputz R, KR	VAC/VeoVa/ A-Copolymer und Siloxane	≤ 0,1 ⁸	≤ 0,2 ⁹
Brillux Silcosil R, KR	VAC/ VAC/VeoVa/ A-Copolymer und Siloxane	≤ 0,1 ⁸	≤ 0,2 ⁹
Brillux Silikatputz R, KR	Kaliwasserglas/ B/A/S-Copolymer	≤ 0,2 ⁸	≤ 0,2 ⁸
Greutol Silikondeckputz 365	Styrol-Acrylat/ Silikonharzemulsion	0,07 ⁴	0,37 ^{4,1}

^{a)} Die Fußnoten sind auf Anlage 3.6 erläutert.

**Oberflächenausführung^{a)}
Anforderungen
verschiedene Putzsysteme**

Anlage 3.5

Schicht	Hauptbinde- mittel	DIN 52617 kapillare Wasser aufnahme w [kg/(m ² ·h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusions- äquivalente Luftschicht- dicke s _d [m]
3. Anstriche			
Greutol GreoColor OptiSilc	Siliconharzemulsion/ Styrol-Acrylat- Dispersion	0,12	0,18
SCHWENK Silikonharzfinish	Siliconharzemulsion/ Styrol-Acrylat	0,1	0,1
HC 425 HYDROCON Silikat- Fassadenfarbe	Kaliumwasserglas/ Styrolacrylat- Copolymer	< 0,1 ⁶	< 0,1 ⁷
TPT Silikonharzfarbe	Siliconharzemulsion/ Styrol-Acrylat- Dispersion	0,12	0,18
DRACHOLIN EG-Deckfarbe	Acrylat-Dispersion	0,09	0,13
LOBAXAN LX 300 WDVS-Fassadenfarbe	pigmentierte Acrylat- Dispersion	< 0,1 ⁶	< 0,3 ⁷
LOBAKAT LK 300 WDVS-Fassadenfarbe	pigmentierte Kaliwasserglas- Dispersion	< 0,1 ⁶	< 0,1 ⁷
HC 425 HYDROCON Silikat- Fassadenfarbe	Kaliumwasserglas/ Styrolacrylat- Copolymer	< 0,1 ⁶	< 0,1 ⁷
weber.ton 412 Kunstharzfarbe	Styrol-Acrylat- Dispersion	0,1	0,1
weber.ton 411 Silikonharzfarbe	Silikonharzemulsion/ Styrol-Acrylat- Dispersion	0,15	0,1
Rabolin 670 Silikonharz-Fassadenfarbe	Silikonharzemulsion/ Styrol-Acrylat- Dispersion	0,09 ⁶	0,1 ⁷
Rabolin 675 Silon-Fassadenfarbe	Styrol-Acrylat- Dispersion	0,08 ⁶	0,14 ⁷
Knauf Siliconharz EG-Farbe	Siliconharzemulsion/ Styrol-Acrylat- Dispersion	< 0,1	0,03 – 0,04 ⁶
KEIM Granital	Dispersions- silikatfarbe	≤ 0,1 ⁶	≤ 0,01 ⁷

^{a)} Die Fußnoten sind auf Anlage 3.6 erläutert.

**Oberflächenausführung^{a)}
Anforderungen
verschiedene Putzsysteme**

Anlage 3.6

Schicht	Hauptbinde- mittel	DIN 52617 kapillare Wasser aufnahme w [kg/(m ² √h)]	DIN 52615 wasserdampf- diffusions- äquivalente Luftschicht dicke s _d [m]
KEIM Soldalit	Sol-Silikatfarbe	≤ 0,1 ⁶	≤ 0,01 ⁷
KEIM AquaRoyal-Color	Dispersions- silikatfarbe	> 1,0 ⁶	≤ 0,01 ⁷
KEIM Egalisationsfarbe	Dispersions- silikatfarbe	≤ 0,1 ⁶	≤ 0,02 ⁷
HASIT PE 429	Kaliwasserglas- Dispersion	*	*
HASIT PE 519	Silikonharz- Dispersion	*	*
¹ geprüft im Feuchtebereichsverfahren ² Unterputz und Oberputz gemeinsam geprüft ³ geprüft im Trockenbereichsverfahren ⁴ gemeinsam mit dazugehörigem Unterputz geprüft ⁵ μ: Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl ermittelt nach DIN EN ISO 12572 ⁶ geprüft nach DIN EN 1062-3 ⁷ geprüft nach DIN EN ISO 7783-2 ⁸ w _{24h} : kapillare Wasseraufnahme nach ETAG 004, Abschnitt 5.1.3.1 in [kg/m ²] ⁹ s _d : wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke nach ETAG 004, 5.1.3.4 in [m] ¹⁰ gemeinsam mit dazugehörigem Unterputz "Keim AquaRoyal Armierungsmörtel geprüft ¹¹ w: kapillare Wasseraufnahme w nach DIN EN ISO 15148 in [kg/(m ² √h)] * gemeinsam mit dazugehörigem Oberputz geprüft			

**Charakteristische Einwirkung aus Wind und
 Eignungsnachweise der Dübel**

Anlage 4

Charakteristische Einwirkung aus Wind w_{ek} (Windsoglast) und Mindestanzahl der Dübel/m²

nach Abschnitt 2.1.1.8 mit einem Tellerdurchmesser von mindestens 60 mm zur Befestigung von Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.1.2 (Dübelung unter dem Gewebe)

Dämmplatten	Dämmstoff- dicke [mm]	Charakteristische Zugtragfähigkeit des Dübels im Untergrund $N_{R,k}$ [kN/Dübel]	Charakteristische Einwirkung aus Wind w_{ek} bis [kN/m ²]		
			-0,55	-1,00	-1,60
GUTEX Thermowall gf	≥ 40	≥ 0,45	6	8	10
GUTEX Thermowall	≥ 60				

Eignungsnachweise

Es gelten für die verwendbaren Dübel gemäß Abschnitt 2.1.1.8 folgende Eignungsnachweise:

Handelsbezeichnung	Lieferant	Zulassungsnr.	Bezeichnung des Lieferanten
GUTEX WDVS Thermoschraubdübel	EJOT	ETA-04/0023	STR U 2G

Abminderung der Wärmedämmung

Anlage 5

Die Wärmebrückenwirkung der Dübel ist wie folgt zu berücksichtigen:

$$U_c = U + \chi \cdot n \quad \text{in W/(m}^2\cdot\text{K)}$$

- Dabei ist:
- U_c korrigierter Wärmedurchgangskoeffizient des Bauteils
 - U Wärmedurchgangskoeffizient des ungestörten Bauteils in W/(m²·K)
 - χ punktbezogener Wärmedurchgangskoeffizient eines Dübels in W/K
 - n Dübelanzahl/m² (Durchschnitt der Fassadenbereiche)

Eine Berücksichtigung der Wärmebrückenwirkung kann entfallen, sofern die maximale Dübelanzahl n pro m² Wandfläche (Durchschnitt der Fassadenbereiche) in Abhängigkeit von der Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffs, der Dämmstoffdicke und dem Wärmedurchgangskoeffizienten des Dübels den Festlegungen der Tabelle 1 entspricht.

Eine Berücksichtigung kann ebenfalls entfallen, sofern im Einzelfall nachgewiesen ist, dass die Erhöhung des Wärmedurchgangskoeffizienten des ungestörten Bauteils durch die Wärmebrückenwirkung der Dübel 3 % nicht überschreitet.

Tabelle 1: Anzahl der Dübel pro m² bis zu der eine Berücksichtigung im U-Wert nicht erforderlich ist bei einem Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit des Dämmstoffs von $\lambda_B = 0,042\text{-}0,045$ W/(m·K)

Dübel	χ in W/K	Dämmdicke in mm			
		$d \leq 50$	$50 < d \leq 100$	$100 < d \leq 150$	$150 < d \leq 160$
GUTEX WDVS Thermo- schraubdübel	0,002	10	5	4	3

Erklärung für die Bauart WDVS

Anlage 6

Diese Erklärung ist eine Übereinstimmungsbestätigung im Sinne des § 16 a (5) MBO.

Dieser Nachweis ist nach Fertigstellung des WDVS vom Unternehmer (Fachpersonal der ausführenden Firma) auszufüllen und dem Bauherrn (Auftraggeber) zu übergeben. Als zusätzliche Information über die verarbeiteten Komponenten können zusätzlich zum Dämmstoff auch die von weiteren Komponenten der Beipackzettel/Kennzeichnung diesem Nachweis beigelegt werden.

* Fachhandwerker/Fachunternehmer = Meisterbetriebe, die zur Ausführung von WDVS berechtigt sind und in Anlage A der Handwerksrolle eingetragen sind oder gleichwertig.

Postanschrift des Gebäudes:

Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____

Beschreibung des verarbeiteten WDVS:

Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung: Z-33.43-_____ vom _____

Handelsname des WDVS: _____

Verarbeitete WDVS-Komponenten: (siehe Kennzeichnung)

- **Klebmörtel:** Handelsname _____
- **Dämmstoff:** Holzfaser-Dämmplatte
Der Beipackzettel/Kennzeichnung des Dämmstoffs ist diesem Nachweis beizufügen.
 - Handelsname: _____
 - Nenndicke: _____
- **Bewehrung:** Handelsname / Flächengewicht _____
- **Unterputz:** Handelsname / mittlere Dicke _____
- **Haftvermittler:** Handelsname / Auftragsmenge _____
- **Schlussbeschichtung (Oberputz)**
Handelsname / Korngröße bzw. mittlere Dicke bzw. Auftragsmenge _____
- **Dübel:** Handelsname / Anzahl je m² _____
- **ggf. Schlussanstrich** Handelsname / Auftragsmenge _____
- **Brandverhalten des WDVS:** (siehe Abschnitt 2.1.2.2 der o. g. Zulassung des WDVS)
 - normalentflammbar

Postanschrift der ausführenden Firma:

Firma: _____ Straße/Hausnummer: _____
PLZ/Ort: _____ Staat: _____

Wir erklären hiermit, dass wir das oben beschriebene WDVS gemäß den Bestimmungen des o. g. Bescheides und ggf. den Verarbeitungshinweisen des Antragstellers eingebaut haben.

Datum/Unterschrift: _____